

Kardinals von Rohan. Vor dem Unteren Tor ist der schöne Marienbrunnen in der Vorstadt, die sich hinaus zum Städtischen Gymnasium und zum Krankenhaus hinauf erstreckt. Nahe der Stadt, auf dem Heuberg, ist jüngst ein Aussichtsturm errichtet worden, der einen weiten Blick in das Land hinaus bietet.

## Karl Friedrich Casimir Pfersdorff (1769-1847), Napoleons Kundschafter bei der Gefangennahme des Herzogs von Enghien in Ettenheim am 15. März 1804

*Von Wilhelm Schadt*

Anlässlich des zweihundertjährigen Geburtsjahres Napoleons wurde im ehemaligen Kaiserpalast des letzten deutschen Kaisers, Wilhelm II., in Straßburg vom 4. Mai bis 14. September 1969 eine interessante Ausstellung „Napoléon et L'Alsace“ gezeigt. Unter den zahlreichen zeitgenössischen Tafeln und Zeichnungen befand sich ein Stich „Estampe Satirique“, der an die Verhaftung des Herzogs von Enghien in Ettenheim am 15. März 1804 durch ein französisches Kommando erinnerte.

Über den Hergang dieses völkerrechtswidrigen Unternehmens ist der Bericht eines Augenzeugen vorhanden; eine Wiedergabe enthält „Die Ortenau, Mitteilungen des Historischen Vereins für Mittelbaden“, 18. Heft, Jahrgang 1931, wo es heißt:

„Mahlberg, den 15. März 1804

Gehorsamster Bericht des Regierungs-Advokaten Anton Sartori zu Ettenheim in Betreff der soeben von einem Detachement französischer Truppen geschehenen Arrettierung Sr. Durchlaucht des Herrn Herzogs von Enghien und Gefolge . . .“ Der letzte Abschnitt dieses Berichtes lautet: „Hierzu muß ich noch gehorsamdt bemerken, daß vor etwa 2 Tagen ein großer, wohlgekleideter Mann in Ettenheim sich blicken ließ, der in einem Wirtshaus dahier logierte, sich meiner Vermutung nach einige Tage aufhielt und während dieser Zeit die Wohnungen all dieser Herrn besichtigte; diesen erblickte ich heute wieder mit einem geladenen Terzerole hier, und als man mich selbst unbekannter Weise gefangen genommen, ließ dieser Mann mich, nachdem ich mich genannt hatte, auf der Stelle wieder los.“

Über die Person des „wohlgekleideten Mannes“ gibt das Stammbuch der Familie Pfersdorff, herausgegeben im Jahre 1910 von Friedrich Pfersdorff, Spitaldirektor in Mülhausen i. E., Auskunft. Diese Familienchronik enthält den Lebenslauf